

# AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 3/2023  
Juli-September

**ANSPRECHPARTNERIN  
FÜR IHRE BELANGE ALS  
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Beate Bluhm

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

beate.bluhm@hellabrunn.de



**Hellabrunn**  
DER MÜNCHNER TIERPARK

**Sehr geehrte Aktionärin,  
sehr geehrter Aktionär,**

drei Monate sind vergangen seit der letzten Ausgabe unserer Aktionärsnachrichten. Drei Monate, in denen sich in Hellabrunn wieder sehr viel ereignet hat. Auf den nachfolgenden Seiten lassen wir für Sie den Sommer noch einmal Revue passieren. Es gibt viel Freudiges wie zum Beispiel Nachwuchs bei den Weißschwanz-Stachelschweinen, den Erdmännchen und den

Vikunjas. Wir freuen uns über die erneute erfolgreiche Auswilderung eines Hellabrunner Alpensteinbocks in den Tiroler Alpen. Aber wir mussten uns leider auch schweren Herzens von Zweifinger-Faultier Heinz verabschieden.

Baulich gibt es ebenfalls Neuigkeiten: Wir stellten im Juli die Beschattung der Mähnenrobbenanlage mit Hilfe von automatischen Sonnensegeln fertig. Der Umbau der Dschungelwelt und des Pinguinhauses sind weiterhin im vollen Gange.

Ende Juli stand Hellabrunn zwei Tage lang mit dem Aktionswochenende „KLIMA, TIER & WIR“ ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Und im September brachten wir zwei neue Werbekampagnen – eine Imagekampagne für Hellabrunn und eine Jahreskartenkampagne - auf den Weg, deren Plakate nun in München und im Münchner Umland auf vielen Anzeigenflächen zu sehen sind.

Lesen Sie gleich mehr über diese spannenden Themen und hören Sie auch mal rein in den Zoopodcast „MiaSanTier“, von dem alle zwei Wochen eine neue Folge erscheint und der Ihnen viele Einblicke hinter die Kulissen des Tierparks ermöglicht.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei Lesen, Hören und Staunen!

Ihr Rasem Baban



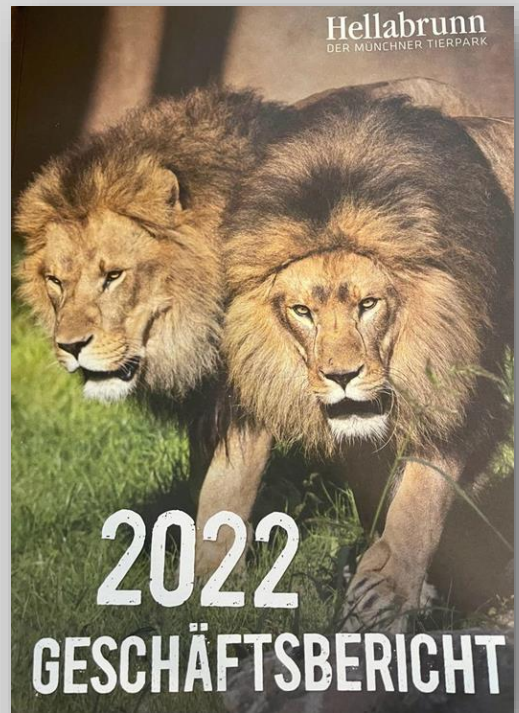
Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.

## Hellabrunner Geschäftsbericht 2022 zur Hauptversammlung vorgestellt

*Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Münchener Tierpark Hellabrunn AG am 19.07.23 wurde das abgelaufene Geschäftsjahr sowie der Geschäftsbericht 2022 vorgestellt.*

Nach dem Ende der Einschränkungen 2022 war der Tierpark Hellabrunn besonders erfreut über den wieder erstarkten Besucherandrang und die vielen positiven Rückmeldungen vieler Tierparkfans. Insgesamt ist die Besucherzahl im Vergleich zum stark von der Pandemie geprägten Vorjahr mit 1.619.935 Mio. Tierparkgästen um rund 69 Prozent gestiegen. Auch der Verkauf von Jahreskarten stieg gegenüber dem Vorjahr um ganze 111 Prozent – während der Anteil verkaufter Tageskarten ein Plus von 50,3 Prozent verzeichnete. 2022 war in dieser Hinsicht ein erfolgreiches Jahr, sodass insgesamt von einer deutlichen Erholung gesprochen werden kann, auch wenn Hellabrunn im Hinblick auf die Besucherzahlen noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht hat.

Hinsichtlich der Tierbestands- und Infrastruktur-entwicklung war 2022 ein sehr positives Jahr. Es konnten viele Bauarbeiten trotz Lieferengpässen im Bausektor planmäßig fortgeführt und beendet werden. Neben der Eröffnung der Löwenanlage wurden zahlreiche weitere Anlagen eröffnet. Im April die neue Flamingo-Voliere, im Juli die überarbeitete Erdmännchen-Anlage und im September konnte nach weitreichenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen auch die neue Wolfsanlage offiziell eröffnet werden. Andere Tieranlagen, wie die der Yaks und Bisons, wurden saniert oder wie im Fall der neuen Baum-Brücke, die den Roten Pandas als Verbindung zwischen beiden Anlagen dient, kurzfristig auf die Ansprüche der tierischen Bewohner angepasst. Verschiedene Dächer wie das vom Urwaldhaus, der Tigeranlage oder dem Schildkrötenhaus wurden leider im Jahr 2020 nach schweren Hagelstürmen so beschädigt, dass ein Austausch unumgänglich war. Auch diese aufwändigen Maßnahmen konnten im Geschäftsjahr 2022 an allen drei Häusern durchgeführt werden.



Der Geschäftsbericht 2022 ist auf der Homepage des Tierparks einsehbar und steht dort auch zum Download zur Verfügung: <https://www.hellabrunn.de/der-tierpark/muenchener-tierpark-hellabrunn-ag/ueberuns/geschaeftsbericht-2022>

Der Tierbestand hat sich dank der konsequent tiergerechten und professionellen Haltung der in Hellabrunn gepflegten Tiere positiv entwickelt. Ganz besonderen Nachwuchs gab es bei den Weißschwanz-Stachelschweinen: Erstmals nach 30 Jahren kam 2022 ein Jungtier zur Welt. Mit dem im Frühjahr geborenen Faultier-Nachwuchs konnte Hellabrunn das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der EAZA unterstützen und die beiden Männchen der Zwillingengeburt bei den Roten Pandas in Hellabrunn wurden im Rahmen der Zuchtbuchempfehlung des EEP ebenfalls vermittelt. Zahlreiche erfolgreiche Nachzuchten gab es auch bei den Paarhufern wie Java-Bantengs, Dahomey-Zwergrindern, Bulgarischen Langhaarziegen, Mhorr gazellen sowie den Heckrindern (Auerochsen-Rückzüchtung). Insgesamt zählte der Tierbestand des Münchner Zoos im letzten Jahr 561 Arten.





## Einheimisches Waldvogel-Paar in Hellabrunn: Die Raufußkäuze sind ab jetzt zu zweit zu sehen

*Ein überproportional großer Kopf, gelbe Augen und dicht befiederte Füße: Raufußkäuze sehen auf den ersten Blick ein bisschen skurril aus. Die gut amselgroßen Raufußkäuze sind ab jetzt zu zweit in der Kulturfolger-Voliere im Tierpark zu sehen. Ihr Gesang, bestehend aus vier bis zehn leise beginnenden und lauter werdenden Pfeiftönen, macht die Tiere zu sehr stimmfreudigen Eulen. Die Tiere gelten nicht als gefährdet, haben aber immer größere Probleme, geeignete Nistplätze zu finden.*

Das Rau im Namen hat nichts mit der Beschaffenheit des Gefieders oder der Stimmlage der Tiere zu tun: „Rau“ ist ein veralteter Begriff für Pelz und beschreibt die dicht befiederten Füße der Vögel. Das helle Gesichtsfeld der Tiere wird von zwei dunklen Strichen zu beiden Seiten des Schnabels eingerahmt. Das Gefieder an der Oberseite ist von schokoladenbrauner Farbe und mit hellen, perlenartigen Tupfen gesprenkelt. Braune Flecken und verwaschene Längsstreifen sind charakteristisch für die graue Unterseite der Vögel. Die nachtaktiven Tiere orten ihre Beute bei völliger Dunkelheit akustisch und schlagen diese

kraftvoll am Boden. Besucherinnen und Besucher können die Tiere tagsüber auf den Ästen bzw. den Baumteilen der Anlage entdecken. Raufußkäuze dösen oft – zumeist eng an den Baumstamm gelehnt.

Der Raufußkauz besiedelt meist ausgedehnte Nadelwaldgebiete und ist vor allem in Mischwäldern der Bergregionen beheimatet. Er nutzt alte Schwarzspecht-Höhlen, um dort zu brüten. Für ihn optimale Bedingungen findet er in Mischwäldern und dort, wo Wälder ein strukturreiches Lebensraumangebot bestehend aus Altholzinseln, aufgeforsteten Bäumen, Schlagflächen, Wiesen und auch Schneisen aufweisen. Aber auch Laubwälder bieten den passenden Lebensraum, wenn sie ausreichend Freiflächen für die nächtliche Jagd und Dickicht für den Schutz vor Feinden bieten. Die Gründe für Bestandsrückgänge der Raufußkauz-Populationen sind vor allem die Verluste von Habitaten. Vor allem wald- und straßenbauliche Maßnahmen wie Kahlschläge, der Verlust von höhlenreichen Baumbeständen und Wegebau durch Wälder verringern ihre Lebensräume.



## Zwei Weißschwanz-Stachelschweine im Tierpark Hellabrunn geboren

*Große Freude in Hellabrunn: Anfang April kamen im Münchner Tierpark zwei Weißschwanz-Stachelschweine zur Welt, die seit Ende Mai auch für Besucherinnen und Besucher zu sehen sind. Nach der tierärztlichen Erstuntersuchung stehen jetzt das Geschlecht, Gewicht und natürlich auch die Namen der stacheligen Zwillinge fest.*

*Besonders gern liegen beide zusammen mit den Eltern tagsüber in der Baumhöhle auf der Anlage.*

Mit Beginn des Frühlings erschien die Anlage der Stachelschweine geradezu verwaist: kein Tier zu sehen, egal wann die Besucherinnen und Besucher vorbei gingen. Hinter den Kulissen, im Stall der Tiere, gab es dafür zwei süße Gründe: Nach einer Tragezeit von ca. 112 Tagen kamen Xüßer und Xenf zur Welt. Dicht an die adulten Tiere gekuschelt, erkundeten beide in den darauffolgenden Wochen

zunächst den Innenbereich und wagten sich dann Mitte Mai das erste Mal zusammen mit den Eltern auf die Anlage. Im Juli erfolgte die erste Jungtier-Untersuchung: Männchen Xüßer ist 3,8 Kilo schwer und sein Bruder Xenf 4,4 Kilo. Beim Zeitpunkt der Geburt sind die Stacheln noch sehr weich und beginnen erst nach zwei Wochen auszuhärten. Da der Bauchbereich vor allem bei jungen Tieren sehr empfindlich ist, hat man sich auch in diesem Jahr in Hellabrunn für eine spätere Erstuntersuchung entschieden.

Carsten Zehrer, Leiter der Zoologischen Abteilung und Kurator in Hellabrunn weiß: „Da das der zweite Nachwuchs ist, haben wir schnell feststellen können, dass beide Elterntiere sich wieder vorbildlich um ihren Nachwuchs gekümmert haben.“





## Von Hellabrunn nach Österreich: Erneut erfolgreiche Auswilderung eines jungen Alpensteinbocks

*Monate und Wochen der Planung für den einen besonderen Moment, der dann schnell vorbei war. Als alle Schieber sämtlicher Transportkisten von den Tierpflegern gleichzeitig geöffnet wurden, ging alles ganz schnell. Insgesamt fünf Alpensteinböcke, darunter ein Bock aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn, sprangen innerhalb weniger Sekunden in ihr neues alpines Zuhause.*

Zusammen mit den Tieren aus dem Alpenzoo Innsbruck konnten insgesamt zwei Geißen und drei Böcke, darunter „Wotan“, der letzten Sommer in Hellabrunn zur Welt kam, in den Stubaier Alpen in ihrem natürlichen Habitat wiederangesiedelt werden. Im Vorfeld wurde der Steinbock durch die Hellabrunner Tierärzte und Tierpfleger mit einem ausführlichen Gesundheitscheck auf die Auswilderung vorbereitet. In den kommenden Wochen und Monaten werden sich alle Tiere an die neue Umgebung und die dortige Witterung anpassen.

Das für dieses Jahr gewählte Auswilderungsgebiet wurde im Vorfeld umfassend bewertet und als geeignet befunden. Wichtig dabei sind vor allem Aspekte wie das Nahrungsangebot im Sommer und Winter, die geologische Beschaffenheit der Umgebung und der potenzielle Zugang der ausgewilderten Tiere zu bereits bestehenden Populationen. Die Individuenanzahl der Alpensteinböcke nach den Wiederansiedlungen der letzten Jahre hat sich nach Schätzungen lokaler Wildbiologen immer weiter gesteigert. Die Tierart war Mitte des 19. Jahrhunderts nahezu fast ausgerottet. Dank gezielter Schutz- und Wiederansiedlungsprojekte konnten sich die Bestände des Alpensteinbocks wieder erholen.



[Auswilderung eines jungen Alpensteinbocks](#)

[Folge 90: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## Hellabrunner Aktionswochenende „KLIMA, TIER & WIR“ war ein voller Erfolg

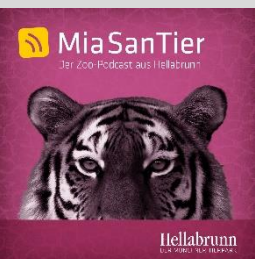
Der Münchner Tierpark Hellabrunn stand zwei Tage lang mit vielen Unterstützern ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Am 21. und 22. Juli wurde beim Aktionswochenende „KLIMA, TIER & WIR“ auf die zentralen Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels für Natur, Menschen und Tiere hingewiesen.

Egal wo der Besuch begann, spannende und umfangreiche Informationsmöglichkeiten waren im gesamten Tierparkgelände verteilt. Von dem Stand der „Auffangstation für Reptilien e.V.“ und dem Verein „Rettet den Drill e.V.“ am Eingang zur Welt der Affen, über die „Isarfischer“, das „Kartoffelkombinat“ und „Unser Land“ im Hellabrunner Mühlendorf, den „LBV München“ vor der Großvoliere oder das Info-Radl des Referats für Klima und Umwelt der Landeshauptstadt München am Eingang zum Giraffenhäus – entlang des Rundwegs durch Hellabrunn waren überall Ansprechpartner für verschiedene Aspekte zum Thema Klima-, Arten- und Naturschutz zu finden. Auch das Tierpark-Team war an drei verschiedenen Stationen als Ansprechpartner und mit vielen tollen Aktionsmöglichkeiten und Gewinnspielen mit dabei.

Der Förderkreis sammelte an seinem Stand vor dem Elefantenhaus mit dem Glücksrad Spenden für den Erhalt des Lebensraumes der Humboldtpinguine und erzielte einen Erlös von über 1011 Euro.



Mehr über das Klimaschutz-Wochenende und die Beteiligten erfahren Sie im Zoopodcast, Folge 89:



[Klima, Tier & Wir – wie Hellabrunn zum Klimaschutz beiträgt](#)

[Folge 89: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





## Vier Sonnensegel für die Mähnenrobbenanlage

Die Gruppe der Südamerikanischen Seelöwen in Hellabrunn profitiert ab sofort von baulichen Veränderungen: Die Sonnensegel der neuen Beschattungsanlage am großen Becken der Mähnenrobben fügen sich dezent und unaufdringlich in die gesamte Szenerie der Hellabrunner Polarwelt ein. Insgesamt wurden vier anthrazitfarbene, automatisch steuerbare Stoffbahnen aus wetterfestem Nylon über den meistgenutzten Arealen des Beckens gesetzt. „Die Installation der Sonnensegel für unsere Mähnenrobben ist eine wichtige Aufwertung der Anlage, um die Tiere insbesondere in den sonnenintensiven Sommermonaten besser vor UV-Strahlung und deren Reflektion am Beckenboden zu schützen. Zudem bleibt das Wasser im Hochsommer durch die Beschattung länger kühl.“

Die Sonnensegel lassen sich durch die Tierpflege je nach Bedarf aus- und einfahren, verfügen aber auch über eine sensorbasierte Steuerung, die die Segel z.B. bei starkem Wind oder Unwetter automatisch einfahren lässt“, erklärt Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hellabrunn. „Diese bedeutende Investition für unsere Südamerikanischen Seelöwen wurde auch durch das finanzielle Engagement der Unterstützerinnen und Unterstützer des Hellabrunner Förderkreises bereits im Jahr 2022 ermöglicht. Für diese Spenden bedanke ich mich im Namen des gesamten Tierpark Hellabrunn ganz herzlich!“ schließt Baban.





## Modernisierung der Tieranlage und ein neuer Bock für die Tieflandnyalas

*Die Gärtnerei des Tierparks hat in den letzten Wochen intensiv die Nyalas-Anlage bearbeitet und unter anderem neu begrünt. Auf die fertige Anlage sind nun die drei Weibchen und ein neuer Bock eingezogen.*

Die Tierflandnyalas waren aufgrund der Baumaßnahme eine Zeit lang nur eingeschränkt neben den Yaks zu sehen. Nun sind sie zurück auf der Anlage und dürfen sich über männlichen Zuwachs freuen. Der neue Bock „Evan“ kam aus Beauval / Frankreich nach Hellabrunn, ist 1,5 Jahre alt und darf ab jetzt für Nachwuchs sorgen.

Der Zoologische Leiter in Hellabrunn Carsten Zehrer freut sich sehr über diesen Neuzugang: „Die Antilopenart der Nyalas galt sehr lange als eine der seltensten Antilopenarten. Die Tiere stammen aus Afrika, leben dort in Gruppen von bis zu 30 Tieren zusammen und werden von einem dominanten Bock angeführt. In der Vergangenheit initiierte, strenge Schutzmaßnahmen haben dazu beigetragen, dass sich die Bestände wieder erholen konnten. Trotzdem zählen die Tiere zu den immer noch sehr wenig erforschten Hornträgern. Wir hoffen, dass sich unsere Weibchen und der Bock schnell aneinander gewöhnen und sich unsere

Besucher bald vielleicht über Nachwuchs freuen dürfen“, so Zehrer abschließend.

Die männlichen Tiere sind dank ihrer mächtigen Hörner leicht von den Weibchen zu unterscheiden. Trotz der imposanten Erscheinung vermeiden Böcke die direkte Konfrontation und versuchen stattdessen, ihre Gegner durch Imponiergehabe einzuschüchtern. Dabei machen sie sich mithilfe der aufgestellten Bauch- und Rückenmähne so groß wie möglich, um besonders stark zu wirken. Die Silhouette der Tiere kann dadurch bis zu 40 Prozent größer erscheinen.



Evan, der neue Nyalabock



## Großzügige Spenden von Hellabrunn-Besuchern für die Visayas-Pustelschweine

*Bereits seit 2017 werden im Tierpark Hellabrunn Visayas-Pustelschweine gepflegt. Die vom Aussterben bedrohten Tiere erfuhren in der Jahreskampagne „Zootier des Jahres“ im Jahr 2022 besondere Aufmerksamkeit, da die prekäre Lage dieser und anderer verwandter Tierarten bisher nur wenig Anklang in Medien und Gesellschaft gefunden hat. Unter Federführung der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e.V. (ZGAP) hat sich auch der Münchner Tierpark an dieser Initiative beteiligt. Dank vieler großzügiger Spenden von Hellabrunn-Besuchern in aufgestellten Sammeldosen und Kleingeld-Trichtern konnte das Engagement zum Schutz der Tiere sehr erfolgreich unterstützt werden.*

Mithilfe der auf dem Areal von Hellabrunn eingenommenen Spenden in Höhe von exakt 9.334,81 Euro, die bereits zu Beginn des Jahres an die Kampagne weitergeleitet wurden, konnten verschiedene Projekte zum Schutz der bedrohten Tierarten erfolgreich umgesetzt werden. Neben einer Erhaltungszuchtanlage für die Bawean-Pustelschweine auf der Insel Java konnte in Kooperation mit lokalen indonesischen Schutzorganisationen auch eine Reservatanlage für Java-Pustelschweine fertiggestellt werden. Diese Reservatanlagen sind besonders wichtig, weil es für diese Art keine Reservepopulationen in Europäischen Zoos gibt. Neben diesen Maßnahmen ermöglicht es die hohe Spendensumme zusätzlich, noch weitere Schutzmaßnahmen für Pustelschweine in-situ umzusetzen.

Aktuell ist im Projektgebiet auf der Insel Bawean geplant, eine bestimmte Anzahl von Bawean-



Pustelschweinen zu entnehmen und in eine Erhaltungszuchtstation auf der Insel Java umzusiedeln. Gerade im Hinblick auf die immer noch grassierende Afrikanische Schweinepest (ASP) ist dieser Schritt besonders wichtig, um die ohnehin geringen Populationszahlen der stark gefährdeten Tiere zu schützen. In der Station mit strengen Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen soll somit eine Reservepopulation aufgebaut werden. Die Tiere erfüllen eine wichtige Aufgabe für die vielen indonesischen Inseln. Als allesfressende Landschaftsingenieure, die durch ihr Fress- und Wühlverhalten den Boden auflockern, tragen sie wesentlich zum Fortbestand eines gesunden Ökosystems bei.

In Anbetracht der deutlichen Bedrohungslage ist der Spendenerfolg für Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban ein besonderer Grund zur Freude: „Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Tierparkgästen bedanken, die im letzten Jahr über die Spendenbehälter in unseren Service-Centern und im Nashornhaus gespendet und damit zur Initiierung der Schutzmaßnahmen für die Pustelschweine beigetragen haben. Für das Team vor Ort ist das eine wichtige Unterstützung und zeigt, was wir alle gemeinsam für den Arten- und Biodiversitätsschutz erreichen können“, schließt Baban.



## Nachwuchs bei den Erdmännchen

*Der im April geborene Erdmännchen-Nachwuchs ist gesund und bereits seit einigen Wochen auch für Besucher zu sehen. Nach der jüngst erfolgten Erstuntersuchung durch das Team der Tierärzte steht fest: Die Jungtiere sind gesund und liegen mit jeweils gut 520 Gramm im normalen Gewichtsbereich. Gemäß der alphabetischen Namensvergabe in Hellabrunn und dem für 2023 gültigen Buchstaben X haben die Tierpfleger das kleine männliche Erdmännchen Xola und seine Schwester Xamari genannt.*

„Wir haben im letzten Herbst gut beobachten können, wie unsere drei Männchen um das Weibchen gebuhlt haben“, so Carsten Zehrer, Kurator und Zoologischer Leiter im Tierpark Hellabrunn. „Da wurde heftig gerauft, gebalgt und um Futter gekämpft, während das Weibchen eher still beobachtete und dann offensichtlich seinen Favoriten ausgesucht hat. Solche Auseinandersetzungen zur Rangordnung können

teilweise auch blutig enden, da Erdmännchen als Raubtiere über scharfe und sehr spitze Zähne verfügen. Nach dem Tod des ersten Nachwuchses in der neuen Gruppe sind wir sehr froh, über die beiden gesunden Jungtiere und gespannt auf die weitere Entwicklung“, so Zehrer weiter.

Und während sich der Tierpark und seine Gäste über die Zwillinge-Jungtiere der Erdmännchen aus dem Wurf im April freuen, hat sich bei den Mangusten auch schon der nächste Nachwuchs angekündigt. Das Ergebnis erneuter tierischer Zweisamkeit kam erstmals in Form von weiteren drei kleinen Jungtieren ans Tageslicht. Auch hier wird die Gruppe erst mal in Ruhe gelassen, Details dann zu gegebenem Zeitpunkt veröffentlicht. Es lohnt sich also, bei den umtriebigen Erdmännchen vorbeizuschauen, deren Gruppe sichtlich wächst, gedeiht und für viel Action an der Giraffensavanne sorgt.





## Freudiges Ereignis bei den Hellabrunner Mähnenrobben

*Es gibt erfreulichen Zuwachs in der Hellabrunner Polarwelt: Das kleine Mähnenrobbe-Weibchen „Xana“ wurde am 29. Juli im Münchner Tierpark geboren und planscht wohl auf mit seiner Mutter Loreen im Mutter-Kind-Becken.*

Während sich die beiden Mähnenrobbe-Bullen Pepe und Howie nach Fertigstellung der Beschattungsanlage wieder im Hauptbecken der Anlage tummeln, spielen sich im gegenüberliegenden Mutter-Kind-Becken der Polarwelt höchst mögliche Szenen ab. Dort hält sich derzeit noch Mähnenrobbe-Weibchen Loreen mit ihrem neugeborenen Jungtier „Xana“ auf, welches Ende Juli im rückwärtigen Bereich der Polarwelt auf die Welt kam. Das weibliche Jungtier brachte bei seiner ersten veterinärmedizinischen Untersuchung bereits ein Gewicht von 13,5 kg auf die Waage.

Die Geburt der kleinen Mähnenrobbe ist ein wertvoller Beitrag für das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP), welches die Population dieser Tierart in menschlicher Obhut sichert. Aufgrund weniger weiblicher Geburten in den letzten Jahren sind im Moment nur etwa 200 Tiere im Bestand des EEP. Auch wenn Mähnenrobbe derzeit in ihrem natürlichen Habitat, den Küsten und Inseln rund um Südamerika, als nicht gefährdet gelten, müssen die aktuellen Bestände gemonitort und geschützt werden. Mähnenrobbe wurden wegen ihres Fleisches, Öls und ihrer Häute kommerziell bejagt, was zu einer drastischen Reduktion der Bestände führte, die sich bis heute nicht erholt haben.



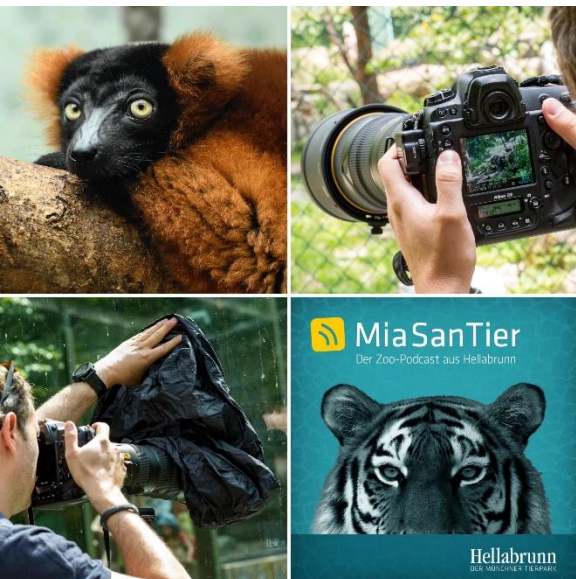
## Rüssel hoch: Am 12. August ist Welt-Elefanten-Tag!

Alle Jahre an diesem Tag soll auf den notwendigen, weltweiten Schutz der beliebten Dickhäuter hingewiesen werden. Hellabrunn unterstützt ein Projekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) im Bukit Tiga Puluh Nationalpark im Zentrum Sumatras. Die dortigen zusammenhängenden Tieflandregenwälder bilden ein einzigartiges Ökosystem, in denen Sumatra-Elefanten, Sumatra-Tiger, malaysische Tapire und die Sumatra-Orang-Utans leben. Kern des Projekts ist der Schutz der Tieflandregenwälder vor Brandrodung und Abholzung für die Umwandlung in Palmöl- und Akazienplantagen.

Der etwa 1450 Quadratkilometer große Bukit-Tiga-Puluh-Nationalpark ist einer der letzten unzerschnittenen Tieflandregenwaldflächen der Region und auch dort kommen sich durch zunehmende Besiedlung und landwirtschaftliche Nutzung Mensch und Tier immer öfter gefährlich nahe. Neben dem Schutz der Lebensräume wird zusätzlich an einem Ausbau bestehender Wanderkorridore gearbeitet, um Konflikte zwischen Mensch und Tier zu vermeiden.



Mehr Informationen zu diesem wichtigen Engagement in Sumatra erhalten Sie auf unserer Website unter <https://www.hellabrunn.de/artenschutz/hellabrunn-unterstuetzt-weltweit/projekte-in-asien>



### Tierfotografie in Hellabrunn – nicht nur für Profis

Hellabrunn ist ein wahres Paradies für Fotobegeisterte. In dieser Folge dreht sich alles um einfache Tipps, wie Besuchern schöne Erinnerungsfotos von beliebten Tiermotiven gelingen. Hellabrunn-Fan Ulf, Tierpfleger Navin und Profifotograf Marc erklären, wie sie zu ihren tollen Tieraufnahmen gelangen und dabei Probleme wie das „Durch-die-Scheibe-Fotografieren“ lösen.

[Folge 91: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## Welt-Orang-Utan-Tag am 19. August

*Hellabrunn unterstützt ein Projekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) zur Wiederauswilderung von Orang-Utans im Bukit Tiga Puluh Nationalpark auf Sumatra.*

In der dortigen „Dschungelschule“ ermöglicht dieses gemeinsame Engagement beschlagnahmen oder verwaisten Sumatra-Orang-Utans alles zu lernen, was sie für ihr Leben im Wald wissen müssen. Dazu gehören neben dem Klettern in Bäumen das Auffinden der richtigen Futterpflanzen sowie der Nestbau. Etwa nach zwei Jahren werden die Tiere dann zur Auswilderungsstation gebracht, wo sie in den angrenzenden Nationalpark entlassen werden. Bis sich die Sumatra-Orang-Utans komplett an das Leben im Dschungel gewöhnt haben und selbstständig zurechtkommen, werden sie zusätzlich noch einige Zeit beobachtet. Auf diese Weise konnten bereits mehr als 175 Tiere ausgewildert werden und sich im Nationalpark einen neuen Lebensraum schaffen. Erste Freilandgeburten lassen auf eine gute Etablierung der neuen Orang-Utan-Population hoffen.

Vor kurzem haben wir übrigens die Orang-Utan Dame Jolie in den Zoo Basel abgegeben. Das 14 Jahre alte Tier ist im Jahr 2009 in Hellabrunn als Tochter von Bruno und Matra geboren, mittlerweile geschlechtsreif und soll in Basel auf männliche Artgenossen treffen, um durch Zeugung von Nachwuchs die Zoopopulation dieser hochbedrohten Menschenaffenart zu stärken. Jolie ist wohlbehalten in der Schweiz angekommen und wird in den kommenden Wochen in die dortige Orang-Utan-Gruppe eingewöhnt.

Folgen Sie auch gerne dem @Zoo Basel, um den weiteren Weg von Jolie zu verfolgen!



### Die Dschungelschule der Orang Utans

Klettern, Futter sammeln, Genießbares von Ungenießbarem unterscheiden - das und vieles mehr müssen junge verwaiste Orang Utans in der Dschungelschule auf Sumatra lernen, damit sie später im Regenwald überleben können. Peter Pratje, Leiter des dortigen Nationalparks, berichtet von diesem besonderen Wiedersiedlungsprojekt, das vom Tierpark Hellabrunn unterstützt wird. Wie geduldig die Orang Utans in ihrem täglichen Leben sind, erzählt uns Tierpfleger Markus Klostermeier, der in dieser Podcastfolge die siebenköpfige Hellabrunner Menschenaffen-Gruppe vorstellt.

[Folge 92: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

Mehr zu den Sumatra-Orang-Utans, über ihr Leben im Wald sowie über die verschiedenen Bedrohungen erfahren Sie im Hellabrunner Orang-Utan-Haus.



## Marderkaninchen - eine neue Tierart im Mühlendorf

*Stehende Ohren, wackelnde Nase und dunkle Knopf-agen: die Marderkaninchen. Sie sind als neue Tierart im August in die neugestaltete Anlage am Bauerngarten gezogen und gehören ab sofort zur Vielfalt der bedrohten Haustierrassen, auf die das Mühlendorf aufmerksam machen möchte.*

Aktuell werden in Hellabrunn zwei Tiere auf der Anlage gepflegt, zukünftig sollen es mehr werden. Die Tierart hat einen leicht gedrungenen Körper, aufgerichtete und gut behaarte Ohren und vergleichsweise kurze Läufe. Marderkaninchen gelten als extrem gefährdet und sind nur schwer zu züchten, denn als Vertreter der Punkt-schreckenrassen sind sie spalterbig. Das bedeutet, dass nur die Hälfte der Jungtiere die Erbanlagen für das typische Aussehen von Marderkaninchen in sich trägt. Laut der Roten Liste der Gesell-

schaft zur Erhaltung von alten und gefährdeten Haustierrassen sind nur braune oder blaue Färbungen für reinrassige Tiere anerkannt.

Carsten Zehrer, Leiter der Zoologischen Abteilung und Kurator: „Viele alte Haus- und Nutztierassen sind vom Aussterben bedroht, weil sie im Vergleich zu anderen Züchtungen nicht genug Milch, Fleisch oder Eier geliefert haben. Unser Ziel ist es, unseren Gästen zu verdeutlichen, welche Auswirkungen die vom Aussterben bedrohten Haustierrassen auf bestehende Ökosysteme haben und wie deren Entwicklung vom Wild- zum Haustier stattgefunden hat. Mit den jetzt zu sehenden Marderkaninchen wollen wir uns langfristig am Engagement anderer Einrichtungen beteiligen, um diese besondere Rasse zu schützen“.





## Neues von der Südamerika-Anlage

Etwa zur Mittagszeit, wie bei Vikunjas üblich, kam - für Besucherinnen und Besucher zu sehen - das Vikunja-Weibchen „Xelin“ auf der Anlage zur Welt. Für Jungtiere ist die Tageszeit ihrer Geburt überlebenswichtig. Sie kommen immer in den etwas wärmeren Vormittags- bzw. Mittagsstunden zur Welt. Auf diese Weise kann ihr Fell trocknen, bevor die kühlen Nächte in den Anden beginnen. Bei der ersten Jungtier-Untersuchung durch das Hellabrunner Tierärzte-Team brachte sie 7,6 Kilo auf

die Waage. Das junge Weibchen ist bereits sehr aktiv und kann dabei beobachtet werden, wie es übermütig über die Anlage rennt und versucht, mit den Pampashasen und den anderen Bewohnern zu spielen. Es ist in Hellabrunn angedacht, weitere Vikunjas auf der großen Anlage zu pflegen.

Ende Juli kam ein neuer, dreijähriger Darwin-Nanduhahn aus Paris nach Hellabrunn. Das erste Kennenlernen mit Weibchen „Rachel“ verlief zur Freude des ganzen Tierpflege-Teams problemlos. Beide sind seit Mitte August gemeinsam auf der Anlage zu sehen und verstehen sich anscheinend gut miteinander. Ein erstes gutes Zeichen für möglichen, zukünftigen Nachwuchs. Nandus sind flugunfähige Vögel aus Südamerika. Charakteristisch ist das lockere, leicht zerfleddert aussehende Federkleid und die größten Flügel aller Laufvögel. Die Tiere können bis zu 1,70 Meter groß werden und sind die größten Vögel beider amerikanischen Landmassen.





## Tierpark Hellabrunn startet neue Werbekampagnen

In München und dem zugehörigen Umland ist die neue Imagekampagne des Tierparks „Meisterwerke der Vielfalt“ angelaufen: Gleichzeitig startete auch eine neue Jahreskartenkampagne.

Tierparkdirektor und Vorstand Rasem Baban möchte mit der Imagekampagne die Bedeutung von Hellabrunn als wissenschaftlich geführtem Tierpark unterstreichen: „Wir haben in Hellabrunn einen Bildungsauftrag und engagieren uns in zahlreichen Artenschutz-Projekten. Auf den Plakaten der Imagekampagne haben wir uns daher neben dem Fakt zu dem abgebildeten Tier auch für eine Detailaufnahme entschieden. Mit dem dazugehörigen Slogan „Meisterwerke der Vielfalt“ wollen wir zeigen, welche Schönheit und Vielfalt jedes Tier so schützenswert macht und freuen uns auf viele neue Besucherinnen und Besucher“, erklärt Baban.



Die unterschiedlichen Motive der neuen Jahreskartenkampagne verdeutlichen, wie spannend sich die Biodiversität durch Erscheinungsbild und Verhalten der Tiere im Tierpark präsentiert. Die Aktivität der dargestellten Tiere in Verbindung mit den Slogans wie „Her damit!“, „Schnapp sie dir!“ und „Pack ma’s!“ fordern zum Kauf der neuen Jahreskarte auf.

Der moderne und wissenschaftliche geführte Tierpark Hellabrunn übernimmt eine wichtige Rolle in den Bereichen Artenschutz, Forschung und Bildung. Ein Erleben von Tieren mit allen fünf Sinnen prägt kleine und große Tierparkgäste nachhaltig und begeistert sie für den Schutz der faszinierenden Tierwelt.

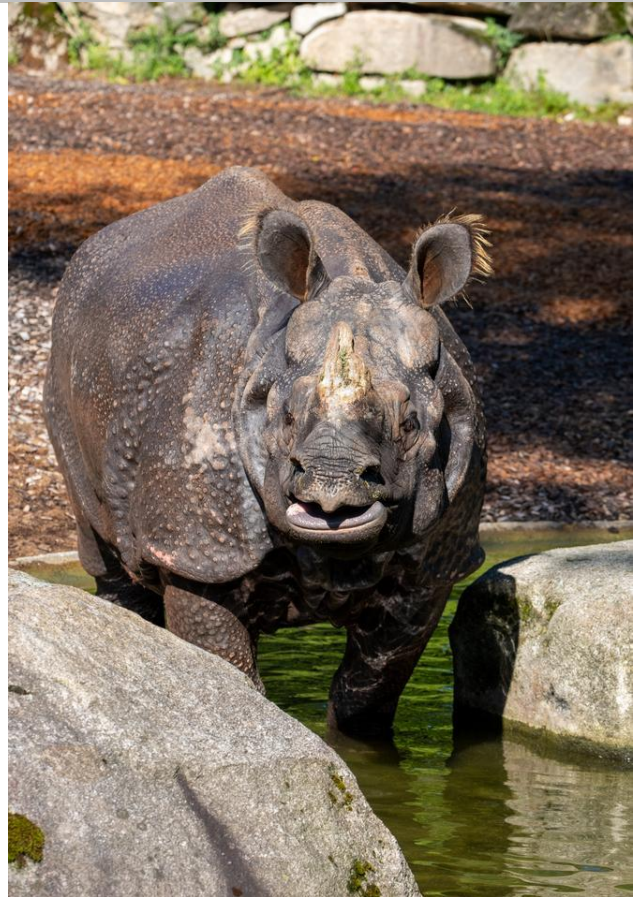
In Anlehnung an diese Leitbilder wurden auch die Motive der beiden Kampagnen ausgewählt.



## Welt-Nashorn-Tag am 22. September

Sie sind die zweitgrößten Landsäugetiere – die Indischen Panzernashörner. Sie gehören mit zu den gefährdetsten Arten, die in Hellabrunn gepflegt werden. Indische Panzernashörner sind mit einer Schulterhöhe von 185 Zentimetern und ca. 2 Tonnen Gewicht die größten der drei asiatischen Nashornarten. Ursprünglich im Osten des heutigen Pakistan über Nepal, Nordindien und Bangladesch bis nach Myanmar und wahrscheinlich weiter bis Südchina verbreitet, umfasst der heutige Lebensraum wenige Gebiete in Bhutan, im südlichen Nepal, dem Terai Arc-Bogen und weiteren Rückzugsgebieten. Heute leben weniger als 3000 Panzernashörner in ihrem natürlichen Habitat. Neben dem Lebensraumverlust wurde den Tieren vor allem die Verwendung ihres Horns in der fernöstlichen Medizin zum Verhängnis.

Neben dem Indischen Panzernashorn gibt es zwei weitere asiatische Arten, die vom Aussterben bedroht sind: das Java- und das Sumatra-Nashorn. Weniger als 100 Tiere beider Arten leben in wenigen kleinen, voneinander isolierten Gebieten auf Borneo und Sumatra. Die Isolierung erschwert den dringend notwendigen genetischen Austausch. Neben den drei asiatischen Arten gibt es auch zwei afrikanische Arten: das Spitzmaul- und das Breitmaulnashorn.



Mehr zur Gefährdung der Nashörner und wie der Alltag der Tierpflege mit unseren zwei Indischen Panzernashörnern aussieht, erfahren Sie in der Folge 87 von „MiaSanTier“, dem Zoopodcast aus Hellabrunn.

## Sind Zoos noch zeitgemäß?

In dieser Podcast-Folge geht es um Kritik an Zoos. Carsten Zehrer, Zoologischer Leiter in Hellabrunn, geht anschaulich auf die wichtigsten Kritikpunkte ein, erklärt was Zoos heute leisten, welche Aufgaben sie wahrnehmen und wie sie sich für die Zukunft aufstellen. Am Beispiel der Hellabrunner Tiere erfahren wir viel darüber, auf welche Weise Zoos den natürlichen Bedürfnissen der Tiere gerecht werden, hören von der Rolle der Zoos für die Forschung und den weltweiten Artenschutz sowie von der Bedeutung von „Mitnehm-botschaften“.

[Folge 93: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





## Eisvogel, Fledermaus und Wildbiene – unterwegs mit der Hellabrunner Naturschutz-AG

Lebensraum für einheimische Tier- und Pflanzenarten schaffen, ist Aufgabe der Hellabrunner Arbeitsgruppe Naturschutz. Neben ihrer eigentlichen Tätigkeit kümmern sich Mitarbeiter\*innen darum, dass nicht nur Zootiere, sondern auch Schmetterlinge, Schwalben, Eisvögel, Wildbienen und Fledermäuse im Tierpark ein Zuhause finden. MiaSanTier begleitet die beiden Tierpfleger Thomas Ulsberger und Michi Zametzer, die uns erklären, warum es dabei auch Mut zur Unordnung und ein paar „wilde Ecken“ braucht.

[Folge 94: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



## Servus Heinz!

Das Hellabrunn-Team muss sich schweren Herzens von Zweifinger-Faultier Heinz verabschieden, der leider trotz intensiver tiermedizinischer Behandlung unerwartet verstorben ist. Das im Jahr 1992 geborene Tier hatte im Vorfeld keine Anzeichen für eine mögliche Erkrankung gezeigt.

Wir sind in engem Austausch mit dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) und zuversichtlich, dass wir zeitnah ein neues Faultier-Männchen bei uns pflegen werden.